



Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
80327 München

An die
Präsidentin des Bayerischen Landtags
Frau Barbara Stamm, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom
PI/G-4254-4/221 K
09.07.2014

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
II.4 – 5 S 7502 – 4b.077 050

München, 28. August 2014
Telefon: 089 2186 2667

**Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Florian Streibl (FW)
vom 07.07.2014
"M-Züge an den Mittelschulen in Oberbayern"**

- Anlagen: - **Tabelle 1.** Schüler in M-Klassen an Mittel-/Hauptschulen in Oberbayern
- **Tabelle 2.** Absolventen an Mittel-/Hauptschulen in Oberbayern mit mittlerem Schulabschluss
- **Tabelle 3.** Mittelschulverbünde in Oberbayern mit M-Klassen an mehr als einem Standort im Schuljahr 2013/2014
- **Tabelle 4.** Schüler mit sonderpädagogischer Förderung an Mittel-/Hauptschulen in Oberbayern im Schuljahr 2013/2014

3 Abdrucke dieses Schreibens (einschließlich Tabellenanlage)

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die o. g. Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

- 1. An welchen Mittelschulen wurden und werden seit dem Schuljahr 2010/2011 sogenannte M-Züge angeboten, aufgeschlüsselt nach:
a. der Anzahl der M-Züge in den einzelnen Schulamtsbezirken und Schuljahren,*

- b. der Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die diese M-Züge an den einzelnen Mittelschulstandorten in den einzelnen Schuljahren besuchen bzw. besuchten und*
- c. der jeweiligen Klassengröße in den M-Zügen an den einzelnen Mittelschulen und Schuljahren?*

Die Anzahl der Schülerinnen und Schüler, die Anzahl der M-Klassen sowie die durchschnittliche Größe der M-Klassen an Mittel-/Hauptschulen in Oberbayern kann für die Schuljahre 2010/2011 bis 2013/2014 der beigefügten Tabelle 1 entnommen werden. Dabei erfolgt eine Aufgliederung nach Schulamtsbezirken sowie den einzelnen Mittel-/Hauptschulen in den jeweiligen Schulamtsbezirken. Auf eine Ausweisung von M-Zügen wird verzichtet, da bei Mittelschulverbänden z.T. die M-Züge nach Jahrgangsstufen auf mehrere Schulstandorte verteilt sind.

Zu Frage 2:

- 2) Wie viele Schülerinnen und Schüler haben im genannten Zeitraum als Schüler der Mittelschule erfolgreich eine mittlere Abschlussprüfung abgelegt, wie viele sind daran gescheitert, aufgeschlüsselt nach:*
- a. den Absolventenzahlen in den einzelnen Schuljahren,*
 - b. den Absolventenzahlen in den einzelnen Schulamtsbezirken und*
 - c. Schülerinnen bzw. Schülern mit oder ohne Migrationshintergrund?*

Die Absolventen mit mittlerem Schulabschluss an Mittel-/Hauptschulen in Oberbayern in den Abschlussjahren 2011 bis 2013 sind in Tabelle 2 dargestellt. Die Absolventendaten für das Abschlussjahr 2014 werden im Rahmen des Verfahrens Amtliche Schuldaten (ASD) im Oktober 2014 rückwirkend an den Schulen erhoben, so dass dem Staatsministerium auf dieser Basis noch keine Daten vorliegen. Nicht erfasst werden in ASD die Teilnehmer an den Abschlussprüfungen, so dass auf dieser Grundlage keine Erfolgsquote bestimmt werden kann.

Die in der Schulstatistik länderübergreifend einheitlich vereinbarte Definition für den Migrationshintergrund von Schülerinnen und Schülern stützt sich auf die drei Merkmale „Staatsangehörigkeit“, „Verkehrssprache in der Familie“ und „Geburtsland“. Ein Migrationshintergrund liegt bei einem Schüler (aus schulstatistischer Sicht) dann vor, wenn mindestens eines der drei Merkmale in nichtdeutscher Ausprägung vorliegt, wenn also in dessen Familie eine nichtdeutsche Verkehrssprache gesprochen wird, er im Ausland geboren wurde und/oder eine nichtdeutsche Staatsangehörigkeit hat. Im Rahmen des Verfahrens Amtliche Schuldaten (ASD) werden bei der Erhebung der Daten zu den Absolventen die oben genannten Schülermerkmale nicht vollständig erfasst, so dass für diesen Bereich die Bestimmung der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund nicht möglich ist.

Zu Frage 3:

3) In welchen Mittelschulverbänden in Oberbayern gibt es an mehr als einem Standort sogenannte M-Zug-Klassen, aufgeschlüsselt nach den einzelnen Standorten

Alle Mittelschulverbände in Oberbayern mit M-Klassen an mehr als einem Schulstandort im Schuljahr 2013/2014 können der beigefügten Tabelle 3 entnommen werden. Für jeden Schulstandort, an dem M-Klassen eingerichtet sind, ist jeweils die Anzahl der M-Klassen ausgewiesen.

Zu Frage 4:

4) In welchem Umfang werden im Schuljahr 2013/ 2014 Kinder mit Inklusionsbedarf an den einzelnen Mittelschulstandorten in Oberbayern beschult?

In der anliegenden Tabelle 4 ist die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischer Förderung an Mittel-/Hauptschulen in Oberbayern im Schuljahr 2013/2014 nach Schulamtsbezirken und Einzelschulen ausgewiesen. An den Schulen sind hierbei alle Schülerinnen und Schüler er-

fasst, die durch den Mobilen Sonderpädagogischen Dienst oder an Schulen mit dem Schulprofil Inklusion sonderpädagogische Förderung erhalten.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Dr. Ludwig Spaenle
Staatsminister